

Außerdem will die Bonner Regierung verhindern, daß ein völkerrechtlicher Vertrag zustande kommt, der ratifiziert werden muß, und sie will auch erreichen, daß Westberlin in den Vertrag mit einbezogen wird.

Wir werden durch eine offensive, prinzipielle Verhandlungsführung diese Bonner Absichten durchkreuzen. Das erfordert aber vom MfS, große Anstrengungen zu unternehmen, um alle Bonner Pläne und Vorstellungen im Zusammenhang mit diesen Verhandlungen umfassend und rechtzeitig aufzuklären.

Vor allem geht es darum, zu erkunden,

- wie die Vertreter der BRD bei den Verhandlungen auftreten sollen, d. h. welche Strategie und Taktik dafür festgelegt wird,
- mit welchen Forderungen, Vorschlägen, Manövern die DDR konfrontiert werden soll,
- wie die Abstimmung zwischen der BRD und ihren NATO-Verbündeten erfolgt und welche Position die Westmächte einnehmen.

Das bedeutet: Wir müssen - mehr als bisher - über die internen Bonner Planungen für die Verhandlungen mit der DDR informiert und auch

weitgehend vor Überraschungen sicher sein.